

## Unbekanntes Land

Frühling in Kroatien

4. bis 14. April 2007

## TEIL II

### Montag, 9. April

Das Frühstück ist, was wir schon vermutet haben, gigantisch. Vor diesem Hintergrund ist der Preis mehr als angemessen. In einem guten Restaurant hätte man alleine für das Abendessen 50 € hinblättern müssen. Schade bloß, dass man sich davon nicht einen Vorrat anfressen kann. Irgendwann ist man eben doch voll. Das Wetter ist auch toll, wir packen noch einen Liter Schnaps ein für unterwegs, falls wir bei heißem Wetter Durst bekommen sollten, und das kann gut schon heute sein, denn das Thermometer zeigt bereits 23 Grad als wir gegen Neun losfahren. Der nächste Standort liegt nur 850 Meter entfernt, da hätten wir fast zu Fuß hinlaufen können (allerdings nicht mehr gestern Abend). Also kaum losgefahren, müssen wir schon wieder anhalten und unseren vollen Frühstücksbauch aus dem Wagen hinein in den Kiefernwald rechts der Straße hieven. Der Standort selbst enttäuscht uns dann allerdings. Zum einen wird hier intensiv gebaut und es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis die letzten der mächtigen Kiefern verschwunden sein werden. Einige haben die Bulldozer gerade erst umgelegt. Sie erwartet jetzt die Motorsäge. Zum anderen ist die Bewirtschaftung der oberhalb liegenden Terrassen relativ intensiv. So fällt unsere Fundliste längst nicht so üppig aus als unsere Aufzeichnungen hätten vermuten lassen. Von den 300 *Ophrys sphegodes* subsp. *sphgodes* ("liburnica") beispielsweise finden wir gerade mal drei. Natürlich ist auch keine *Ophrys sphegodes* subsp. *sphgodes* ("liburnica") x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* da und erst recht keine *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii*, wegen der wir diesen Standort überhaupt aufgesucht haben. Wenigstens eine interessante behaarte Glockenblume entschädigt etwas.

K 28 *Limodorum abortivum* (vereinzelt, knospend-blühend)  
*Orchis italica* (vereinzelt, blühend)

*Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (wenige, blühend)  
*Ophrys* cf. *sphegodes* subsp. *sphegodes* ("liburnica") (wenige, verblüht)

Also keine *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii*. Macht nix, denn von dieser Art haben wir einen weiteren Standort im Gepäck, wo eine einzige Pflanze wachsen soll. Wir sind mal gespannt, ob wir die finden werden. Wir laufen stur dem GPS nach, und es ist kaum zu fassen: unser Gerät führt uns trotz des dichten Kiefernwaldes bis auf wenige Meter zum Fundort. Und sie ist wieder da, eine einzelne, voll erblühte *Orchis spitzelii*. Trotz intensiver Suche in der Umgebung finden wir kein weiteres blühendes Exemplar, und auch Rosetten, die dieser Art zuordenbar wären, können wir nur wenige in unmittelbarer Nähe zum blühenden Exemplar finden. Müssen wir eben Platzkarten zum Fotografieren des einzigen Exemplars ausgeben. Was wird die sich wohl denken. Und wie viele Leute wohl schon hier standen?

K 29 *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* (Einzelex., blühend)

Am nächsten Standort ist tote Hose. Nein, Orchideensuche macht hier wirklich keine Freude. Wir brechen nach einer halben Stunde ab und machen uns auf den Weg. Hoffentlich sieht es auf Korčula besser aus, sonst sind wir auch dort schnell fertig. Kurz vor eins fahren wir auf die Autofähre der Mediterranska-Linie hinüber nach Korčula. Der nächste Biotop ist herrlich für Orchideen geeignet, mal sehen, was wir hier finden werden. Als erstes entdecken wir ausgerechnet eine Art, die gar nicht in unserer Liste steht, nämlich *Orchis morio* subsp. *caucasica*. Und auch ansonsten sind wir zufrieden mit der Orchideenausbeute. 11 Arten, das kann sich sehen lassen. Selbst *Dactylorhiza romana* subsp. *romana* entdecken wir im dichten Gebüsch. Ohne GPS hätten wir den Platz allerdings niemals gefunden. Er dürfte bald eh verschwunden sein, denn das Gebüsch steht wegen der natürlichen Sukzession des nicht mehr genutzten Standorts kurz vor dem Zusammenschluss. Die rotblühenden Exemplare des Römischen Knabenkrauts sind hier auffallend hellblütig im Vergleich zu den Pflanzen beispielsweise am Monte Gargano. Aber ansonsten können wir keine signifikanten Unterschiede feststellen. Möglicherweise liegt es auch am fortgeschrittenen Entwicklungszustand der Pflanzen. *Orchis arachnitiformis* subsp. *archipelagi*, die auch von hier angegeben wird, muss bereits vollständig verblüht sein.

K 31 *Orchis morio* subsp. *caucasica* (wenige, blühend-knospend)  
*Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (zerstreut, blühend)  
*Serapias lingua* subsp. *lingua* (zerstreut, blühend)  
*Orchis italica* (zerstreut, blühend)  
*Neotinea maculata* (vereinzelt, blühend)  
*Neotinea maculata albiflora* (4 Ex., blühend)

*Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata* (zerstreut blühend)  
*Dactylorhiza romana* subsp. *romana*  
 (zerstreut, verblühend-verblüht-blühend)  
*Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* ("rhodostephane")  
 (vereinzelt, aufblühend-knospend)  
*Spiranthes spiralis* (wenige, Rosetten)  
*Ophrys apifera* subsp. *apifera* (wenige, aufblühend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *sphgodes* ("liburnica")  
 (vereinzelt, verblüht-verblühend)

Die Fahrt geht weiter. An einer Doppelkreuzung mit offenen Stellen halten wir, denn am Straßenrand stehen schon die ersten blühenden *Ophrys sphegodes* subsp. *tommasinii*, das ist doch ein Stopp wert. Auch hier können wir dieses Taxon gut ansprechen, u. a. an der Lippenwölbung, die zusammen mit der Malzeichnung und dem gelben Rand sogar etwas an die griechische *Ophrys hebes* erinnert. Auch in den aufgelassenen, eingemauerten Rebterrassen werden wir fündig. Z.B. gibt's hier *Orchis morio*, die eigentlich genauso aussehen wie bei uns. Eine Zuordnung zur Subspezies "morio" oder "caucasica" ist seriöserweise nicht möglich, was irgendwie das ganze *Orchis morio*-Konzept etwas fragwürdig erscheinen lässt. Uns fällt auf, dass neben voll erblühten Pflanzen welche stehen, deren Blütenstand noch vollständig von den Hüllblättern umgeben ist. Aber es muss dasselbe sein, sagen wir hier einfach *Orchis morio* dazu. Im Wäldchen gegenüber gibt's wieder die sehr kleinblütigen *Neotinea maculata*.

K 33 *Ophrys sphegodes* subsp. *tommasinii* (zerstreut, blühend-aufblühend)  
*Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)  
*Orchis pauciflora* (zerstreut, blühend)  
*Orchis morio* (vereinzelt, 6 blühend, Rest knospend-treibend)  
*Orchis italica* (verbreitet, blühend)  
*Neotinea maculata* (zerstreut, blühend-verblühend)  
*Aceras anthropophorum* (wenige, blühend)

Auch im weiteren Verlauf der Straße entdecken wir immer wieder *Ophrys sphegodes* subsp. *tommasinii* am Straßenrand. Sie scheint in der Gegend weiter verbreitet zu sein. Rund 9 Kilometer vor dem nächsten Standort halten wir nochmals um die herrlichen Schachblumen zu bewundern. Auf den nächsten Standort freuen wir uns besonders. Hier soll es *Serapias ionica* geben, eine Art, die bislang nur an wenigen Stellen auf der Insel gefunden wurde. Das Gelände mit seinen teils aufgelassenen, teils extensiv bewirtschafteten Terrassen sieht in der Tat interessant aus. Nach kurzer Suche finden wir die Pflanzen ohne Probleme. Uns fällt sofort die extreme Niedrigwüchsigkeit und Wenigblütigkeit auf. Selbst gut gewachsene Exemplare erreichen kaum mehr als 10 Zentimeter

Wuchshöhe, die meisten sind gar nur rund 5 Zentimeter hoch, was für "normale" *Serapias ionica* doch eher ungewöhnlich ist. Auf Grund der wenigen Pflanzen an einem zudem relativ trockenen Standort kann man sich zwar kein abschließendes Urteil bilden, aber es drängt sich schon der Verdacht auf, dass es sich hier möglicherweise um eine eigene Sippe handeln könnte.

- K 34    *Ophrys sphegodes* subsp. *sphgodes* ("liburnica")  
          (zerstreut, blühend-verblühend)  
*Serapias neglecta* subsp. *ionica* (ca. 25 Ex., blühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (2 Ex., aufblühend)  
*Orchis italica* (zerstreut, blühend)  
*Serapias parviflora* (vereinzelt, blühend)  
*Spiranthes spiralis* (Einzelex., Rosetten)

Mehr geht heute nicht, wir müssen schließlich noch eine Unterkunft suchen. Das sollte auf einer touristisch erschlossenen Insel wie Korčula eigentlich kein Problem sein, dachten wir zumindest. Wir stehen gerade am Auto und diskutieren,



*Serapias neglecta* subsp. *ionica*

wo wir nach einem Quartier suche sollen, da hält gegenüber ein Wagen. Der Besitzer möchte offensichtlich nach seinen Olivenbäumen sehen. Die Gelegenheit nutzen wir natürlich und fragen gleich nach einem Hotel. Und wir haben genau den richtigen erwischt, denn er ist der Besitzer des einzigen Restaurants mit Übernachtungsmöglichkeiten im nahen Ort, behauptet er zumindest mal. Aber er macht erst im Mai auf, das ist natürlich extremes Pech. Und im Übrigen gäb's hier keine Übernachtungsmöglichkeiten. Na prima. Wir beschließen, in den vermutlich zweitgrößten Ort auf der Insel zu fahren, und wenn es da kein Hotel gibt, dann wissen wir auch nicht. Wir nehmen den Weg an der Küste entlang. Dort muss es doch irgendwo eine Übernachtungsmöglichkeit geben, das kann doch nicht sein. Und wer steht da am Straßenrand? Natürlich der weiße Mercedes mit Göppinger Nummer. Kein Zweifel, PW, das ist Peter Welle. Sie können sich die Gesichter vorstellen, als wir plötzlich freundlich grinsend auf der Terrasse stehen. Unsere Freunde haben schon ein Dach überm Kopf gefunden. Allerdings haben sie es einfacher, denn sie verpflegen sich selbst. Betten könnten wir hier zwar auch bekommen, aber ein Restaurant gibt's leider weit und breit keines. Aber wir haben keine Verpflegung dabei und Erika wollen wir nicht zur Last fallen. Nach einem Schnaps des Hauswirts machen wir uns also wieder auf den Weg. Schade, wäre sicher ein lustiger Abend geworden.

Schließlich landen wir im Küstenort Vela Luca ganz am anderen Ende der Insel. Es ist schon fast dunkel, als wir nach einigen Irrwegen in der Stadt im Hotel Dalmatica ankommen. Kollege Sischa hat hier auch gebucht, jetzt haben wir keine andere Wahl, als uns dem etwas gehobenen Preisniveau anzuschließen. Obwohl: Das Doppelzimmer für 480 Kuna, das geht eigentlich noch, wobei die Zimmer ziemlich abgewohnt sind und eine ordentliche Renovierung vertragen würden. Aber wir sind froh, überhaupt was gefunden zu haben, da ist meckern nicht angebracht. Wir bekommen für eine Nacht zwei Doppelzimmer, müssen Morgen aber in eine Privatunterkunft umziehen, weil das Hotel ausgebucht ist. Das war jetzt aber eine schwere Geburt. Wir hätten nie für möglich gehalten, dass es soviel Schwierigkeiten mit der Unterkunftssuche geben könnte. Erst gegen halb Neun sind wir beim Essen, aber unsere Kollegen der geführten Reisegruppe sind noch später dran. Ihre Fähre vom Festland macht erst gegen 21 Uhr fest. Für Gespräche bleibt dennoch genügend Zeit. Wieder leisten wir Überzeugungsarbeit mit unseren schon fertigen Digitalbildern. Betrachtet auf unserem sauteuren Epson-Bildbetrachter macht das schon Spaß, man kann alles zeigen, was man so gefunden hat. Spaghetti gibt's heute mit viel, viel Parmesan, für Aldo schon zur Vorspeise, ohne die Spaghetti.

## Dienstag, 10. April

Die Nacht wäre perfekt gewesen, hätten die vollständig zugedrehten Heizkörper nicht so geknackt, vor allem morgens. Sollte vielleicht der automatische Weckdienst sein, den wir allerdings nicht bestellt hatten. Auch dieser Tag wird wieder sonnig. Was haben wir doch für ein Glück mit dem Wetter. Selbstverständlich ist das nicht, denn in den Reiseberichten der Kollegen tauchen immer wieder ziemlich verregnete Tage, ja sogar ganze verregnete Exkursionen auf. Entsprechend haben wir auch etliche Regenklamotten bereit gelegt, die mittlerweile im hinteren Kofferraumbereich verschwunden sind. Uns soll's Recht sein. Lieber ein wenig von innen schwitzen als von außen nass bis zur Unterhose. Außerdem bekommen die Spätblüher einen ordentlichen Wachstumsschub, und wir können vielleicht schon das eine oder andere Exemplar von ihnen blühend finden. Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg zum ersten Standort für heute. Dort verbrachten gestern Peter und Erika geschlagene drei Stunden, also sind wir gespannt auf schöne Orchideenfunde. Dazu fahren wir wieder zurück nach Osten. Der Standort ist in der Tat fantastisch. Schon kurz nach Betreten der Macchie stolpern wir über blühende *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* und *Serapias lingua*. Sehr schön auch die Hybriden zwischen *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* und *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*, die man hier in allen Übergängen finden kann. Und auch *Serapias ionica* finden wir hier wieder, nebst einigen grünblütigen *Serapias parviflora*. Das ist wieder so ein Standort, bei dem die Suche richtig Spaß macht. Die Neubauhäuser haben sich allerdings schon bedenklich nahe heran geschoben, so dass der Standort vermutlich ziemlich gefährdet ist und bald unter die Räder bzw. Ketten kommen wird.

- K 35    *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (verbreitet, blühend)  
          *Serapias lingua* subsp. *lingua* (verbreitet, blühend)  
          *Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, knospend)  
          *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (häufig blühend-verblühend)  
          *Orchis italica* (zerstreut, blühend)  
          *Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata*  
              (zerstreut, knospend-aufblühend)  
          *Ophrys apifera* subsp. *apifera* (wenige, blühend)  
          *Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* ("rhodostephane") (wenige, bl.-kn.)  
          *Serapias parviflora* (zerstreut, blühend)  
          *Spiranthes spiralis* (Einzelex., Rosette)  
          *Serapias parviflora*, grünblütig (4 Ex., blühend-aufblühend)  
          *Serapias neglecta* subsp. *ionica* (vereinzelt, blühend)  
          *Ophrys sphegodes* subsp. *sphgodes* ("liburnica") (vereinzelt, verblüht)  
          *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*  
              (ca. 15 Ex., blühend)



Orchis simia auf Korčula

Dann fahren wir nach Süden. Diese Strecke sind wir gestern auf der Suche nach einem Quartier schon einmal gefahren und hatten am Straßenrand im Wald immer wieder blühende Ragwurze gesichtet. Anhalten konnten wir wegen der fortgeschrittenen Zeit und der noch anstehenden Quartiersuche aber nicht mehr. Das wollen wir heute nachholen. Gleich an der Straßenböschung steht ein blühendes Knabenkraut, das irgendwie nicht italienisch aussieht. Und in der Tat, es ist zweifelsfrei ein Affenknabenkraut. Potz Blitz, also nun auch auf Korčula, und wieder am Straßenrand, eigentlich gut sichtbar. In anderen Regionen wären Affen nicht besonders erwähnenswert. Hier aber schon, denn die Art ist bislang auf den Inseln nicht gefunden worden, jedenfalls haben wir keine Kenntnis davon. Natürlich müssen wir uns jetzt besonders gründlich umsehen, denn diese Art kommt meist gesellig vor, so dass wir weitere Pflanzen im lichten Kiefernwald vermuten. Und hinter einer Einfahrt an einer etwas lichterem Stelle entdecken wir zuerst einen alten Lastwagen, bei dem aus der zerbrochenen Frontscheibe bereits Sträucher wachsen und dann tatsächlich eine schöne Gruppe blühender Affenknabenkräuter. Die dabeistehenden sterilen Rosetten zeigen, dass es der Art hier offensichtlich nicht schlecht geht. Natürlich melden wir die-

sen überraschenden Fund auch Kollege Sischa, der dann mit seinen Mannen und Frauen hier einige Tage später ausschwärmen und weitere Pflanzen finden wird.

- K 36 *Orchis simia* subsp. *simia* (vereinzelt, 10 Ex., blühend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *sphgodes* ("liburnica")  
(verbreitet am Straßenrand, blühend-verblühend-verblüht)  
*Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* ("rhodostephane") (Einzelex., kn.)

Beim nächsten Standort handelt es sich um südexponierte Terrassen in steilem Gelände. Hier ist es extrem trocken und deshalb sehr fraglich, ob wir da viel finden werden. Vor allem ist kaum vorstellbar, dass wir noch *Ophrys arachnitiformis* subsp. *archipelagi* finden werden, die es hier geben soll. Aber Dominik, der mal wieder voraus ist, vermeldet schon lautstark massenhaft *Orchis italica*. Dann lässt es aber schon deutlich nach. Von *Ophrys arachnitiformis* subsp. *archipelagi* und deren Hybriden mit *Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* ("rhodostephane"), *incubacea* subsp. *incubacea* und *sphgodes* subsp. *sphgodes* ("liburnica") oder auch der Hybride *Ophrys sphegodes* subsp. *sphgodes* ("liburnica") x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*, von denen wir in der Liste gelesen haben, finden wir leider nichts. Kann ja auch kaum sein, wenn selbst *Orchis italica* teilweise schon verblüht ist.

Jetzt kommt wieder eine kleine, aber kuriose Geschichte: Vor rund drei Wochen hatte mir ein bislang unbekannter Schweizer Orchideenfrend eine mail gesandt, er stünde gerade im Gelände in Spanien und könne *Ophrys atlantica* nicht finden, ob ich denn genauere Standortsangaben hätte. Ich gab sie ihm durch, und dazu gleich noch meine Griechenlanddaten, denn der Kollege befand sich auf einer ausgedehnten Tour, die ihn von Portugal über Spanien, Griechenland bis nach Kroatien führen sollte. Schließlich fand er *Ophrys atlantica* doch noch und schickte mir gleich ein paar Belegbilder davon. Soweit zur Vorgeschichte. Während wir uns hier also die Terrassen hinaufquälen, kommt uns ein Ehepaar entgegen. Wir hatten unten schon ein Schweizer Auto gesichtet und vermutet, dass es sich hier um Orchideensucher handelt. Wer sonst um alles in der Welt soll hier in der Hitze etwas zu suchen haben? Wir kommen ins Gespräch, und sie können sich schon denken: Es ist just der Kollege aus dem Internet. Was es doch für Zufälle gibt, kaum zu fassen. Nach kurzem small talk fahren sie weiter, während wir uns noch etwas umsehen. Das schönste ist eine voll erblühte *Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* ("rhodostephane") auf einem Mäuerchen, geradezu ideal zu fotografieren. Eigentlich sehr schön, diese Schnepfe.

- K 37 *Orchis italica* (häufig, verblühend-verblüht)



Ophrys incubacea subsp. incubacea (zerstreut, verblühend-blühend)  
 Serapias parviflora (zerstreut, blühend)  
 Ophrys scolopax subsp. cornuta ("rhodostephane") (wenige, blühend)  
 Ophrys sphegodes subsp. sphegodes ("liburnica") (wenige, verblüht)

Eher enttäuscht beschließen wir, zum nächsten Standort zu fahren. Er liegt auf der anderen Seite des Berges, so dass dort möglicherweise mehr Blühendes zu finden sein wird. Der Standort ist schon durch die Reisegruppe von Herrn Sischka besetzt. Sie sind gerade am diskutieren, ob denn eine relativ dunkle Pflanze innerhalb einer *Orchis italica*-Gruppe ein *Orchiceras* ist oder nicht. Dominik verneint dies zur Verblüffung der Kollegen strikt, die sähen anders aus. Und flink wie er ist, steht er schon auf der nächsten Terrasse und vermeldet stolz, dass dort zwei echte Gattungshybriden seien. Und er hat tatsächlich Recht. Da sind die Kollegen baff, setzen schleunigst ihre Stative um und ich muss schmunzeln. Der Standort ist herrlich und wieder so ein Platz, wo die Suche richtig Spaß macht. Interessant sind zwei Pflanzen in Mitten einer Gruppe von *Ophrys scolopax* subsp. *cornuta*. Sie haben deutlich größere Blüten und die Hörner sind verhältnismäßig kurz. Wir diskutieren ohne eindeutiges Ergebnis, ob das zur Bandbreite von *Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* ("rhodostephane") gehört oder schon einem anderen Taxon zuzuordnen ist, was durchaus sein könnte (siehe Bildtafel). Schön auch die in unmittelbarer Nähe stehende *Ophrys lutea* subsp. *minor*, die hier truppweise gar nicht so selten in Blüte steht. Und besonders beeindruckend sind die Massenbestände auf den Terrassen nördlich des Weges. Soviel *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* auf einem Haufen sieht man selten. 14 Taxa und eine Gattungshybride, das ist Rekord für unsere Kroatienreise.

K 38 *Orchis italica* (verbreitet, blühend)  
*Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* ("rhodostephane")  
 (zerstreut, blühend-knospend)  
*Ophrys* cf. *oestrifera* subsp. *schlechteriana* oder *oestrifera*??  
 (2 Ex., blühend, 33T 0645930 4754189)  
*Ophrys lutea* subsp. *minor* (zerstreut, blühend)  
*Aceras anthropophorum* (verbreitet, blühend)  
*Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (verbreitet, blühend)  
*Serapias* cf. *neglecta* subsp. *ionica* (wenige, knospend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *sphegodes* ("liburnica") (zerstreut, blühend)  
*Orchis morio* (wenige, blühend)  
*Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata* (vereinzelt, blühend)  
*Orchis pauciflora* (wenige, verblühend)  
*Neotinea maculata* (vereinzelt, blühend-verblüht)  
*Serapias parviflora* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys arachnitiformis* subsp. *archipelagi* (Einzelex., verblühend)

Orchis italica x Aceras anthropophorum (3 Ex., blühend)

Den nächsten Standort haben wir in unseren Unterlagen wieder gelb markiert. Hier soll es nämlich *Ophrys passionis* subsp. *garganica* geben, was natürlich in Anbetracht des relativ nahen italienischen Festlandes durchaus sein könnte. Unsere Suche bleibt jedoch erfolglos. Die sehr mageren Flächen sind selbst an lichter Stellen kaum bewachsen und knochentrocken. Bemerkenswert sind aber zwei *Serapias vomeracea*. Eine relativ stattliche und stark an *Serapias laxiflora* erinnernde Pflanze steht schon in voller Blüte, was uns doch etwas überrascht. Diese Art hatten wir bislang in Südkroatien nicht gesehen und auch in den Fundlisten ist sie noch nicht aufgetaucht.

- K 40    *Orchis italica* (zerstreut, blühend-verblühend)  
          *Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* ("rhodostephane") (wenige, blühend)  
          *Serapias vomeracea* (2 Ex., knospent-blühend)  
          *Ophrys sphegodes* subsp. *sphgodes* ("liburnica") (vereinzelt, verblüht)  
          *Serapias parviflora* (vereinzelt, blühend)  
          *Ophrys lutea* subsp. *minor* (vereinzelt, blühend-verblühend)

Jetzt ist mal wieder ein spontanes Treffen mit dem Göppinger Mercedes fällig. Auch Peter und Erika sind nämlich mittlerweile ganz unabhängig von uns und ohne Absprache eingetroffen. Sie hatten diesen Platz schon begutachtet und waren dann das kleine Sträßchen noch ein Stück weitergefahren. Sie empfehlen uns dort einen Platz mit bereits blühenden *Anacamptis pyramidalis*. Sie sind allesamt relativ hellblütig und gehören offensichtlich zum ersten Blühschub dieser Art. Schon letztes Jahr konnten wir dieses Phänomen auf Mallorca sehen.

- K 41    *Anacamptis pyramidalis*, frühblühend, (zerstreut, aufbl.-knospent-bl.)

Wir verabschieden uns wieder von den Kollegen, kehren um und fahren auf einer schmalen Straße vorbei an einer übel stinkenden und rauchenden Mülldeponie. Der Betreiber wohnt grad oberhalb in seiner Hütte. Wie er das aushält ist uns unerklärlich. Es muss ein olfaktorischer Blindgänger sein, anders ist das nicht zu erklären. Jetzt haben wir genug für heute von Orchideen. Man muss es ja nicht übertreiben. Obwohl, von meinen Eltern werde ich schon längst nicht mehr Ernst genommen, was mein Hobby betrifft. Mehr als einmal im Jahr in Urlaub fahren, so was gehört sich einfach nicht und so was gab's früher auch nicht. Heute bleibt sogar Zeit, uns den schönen Sonnenuntergang auf der Hafenpromenade vor unserem Hotel in Vela Luka anzusehen.

**Mittwoch, 11. April**

Damit sind wir eigentlich fertig mit Korčula. Als nächstes steht die Insel Hvar auf dem Programm, die bei Orchideenfreunden ebenfalls geschätzt ist. Die liegt zwar Luftlinie nicht mal Zehn (!) Kilometer entfernt, es wäre also ein leichtes, in 20 Minuten rüber zu kommen. Aber es gibt zu unserer Verblüffung keine Autofähre. Offensichtlich will niemand von Korčula nach Hvar oder umgekehrt mit dem Auto. Aber unsere Autos brauchen wir noch. Also müssen wir bedauerlicherweise wieder durch ganz Korčula fahren und über Peljesac hinüber aufs Festland, weiter die Küstenstraße hoch ein Stück durch Bosnien-Herzegowina um dann mit der Fähre von Drvenik nach Hvar überzusetzen. Alles in allem 100 Kilometer Autofahrt, was für eine Benzin- und vor allem Zeitverschwendung. Etwas Gutes hat der riesige Umweg allerdings. Wir können wenigstens nach-



Sonnenuntergang im Hafen von Vela Luka

den *Orchiaceras* sehen, bei der heißen Witterung sind sie vielleicht schon aufgeblüht. Tatsächlich stehen die zwei bereits in Blüte, und jetzt entdecken wir gleich daneben noch eine dritte Pflanze in Knospen. Interessant auch, dass die *Orchis pauciflora* deutlich weiter aufgeblüht sind, während *Ophrys scolopax*

subsp. cornuta ("rhodostephane") nach wie vor erst in Knospen steht. Noch etwas ist eigentlich schade: Wir müssen auf die Gastfreundschaft von Antonio, den ganzen Trödel, den tollen Meerblick, das gute Essen und die vielen Schnäpse verzichten. Schließlich können wir nicht schon um halb Elf vormittags damit anfangen. Wenn's schon nach Zwölf wär, könnte man ja drüber reden.

Um dreiviertel Zwei sind wir am Fährhafen von Drvenik. Die letzte Fähre ist uns gerade vor der Nase davongefahren, jetzt haben wir einen Aufenthalt von rund zwei Stunden bis zur nächsten. Na prima, wirklich dumm gelaufen. Wären wir in einer größeren Stadt, so wie das bei Fährhäfen in der Regel der Fall ist, könnten wir wenigstens was unternehmen. Aber hier gibt's nur ein paar Häuser und zwei Bars, was will'ste da groß unternehmen bei der sengenden Hitze? Und jetzt raten sie mal, welches Fahrzeug vor uns als erstes an der Schranke der Zufahrtsstraße zur Fähre steht? Richtig, es ist der weiße Mercedes. Auch Peter und Erika haben es nicht mehr auf die letzte Fähre geschafft und so müssen wir gemeinsam warten. Etwas Zeitvertreib finden wir in der nahen Bar, wo wir zwar unser gewünschtes Eis nicht bekommen, aber einen Cappuccino mit Kaffeehausmusik gibt's allemal. Die Überfahrt klappt dann problemlos. Wir sind im Konvoi auf dem Weg Richtung Hvar. Es ist bereits halb Fünf, also müssen wir schon wieder an die Quartiersuche denken, denn es ist zu befürchten, dass es hier nicht leichter wird als auf Korčula. Aus dem fahrenden Auto heraus entdecken wir am Straßenrand einen Orchiaceras zusammen mit den Eltern, das geht ja gut los. Viel Zeit haben wir für ihn aber nicht, ein kurzer Blick muss genügen.

Dann entdecken wir beim Fahren eine Hinweistafel auf ein Hotel. Das kommt uns wie gerufen und verdient unsere volle Aufmerksamkeit. Wir folgen ihm hinter an die Nordküste. Orchideen gibt es hier eine Menge, das ist schon aus dem fahrenden Wagen heraus zu sehen, aber wir haben leider keine Zeit zum anhalten. Aber wir haben ja noch zwei Exkursionstage lang Gelegenheit dazu. Die Fahrt ist ein Metzgersgang (von den schönen Orchideenbeständen natürlich abgesehen), denn unten angekommen ist tote Hose, alles vernagelt und verdrückt. Da muss erst ordentlich aufgeräumt werden, bevor Gäste einziehen können. Also kehrt marsch und wieder das kleine Sträßchen hinauf geheizt. Spontan fragen wir uns, wieso oben an der Hauptstraße nicht ein Schildchen dranhängt mit "closed" oder so ähnlich, dann könnte man sich den Weg und eine gute halbe Stunde, wenigstens, sparen. Wir fahren weiter und hoffen, in Stari Grad etwas zu finden. Das ist immerhin ein Fährhafen und größerer Ort. An der Tankstelle bei der Abzweigung ins Ortszentrum macht man uns aber wenig Hoffnung. Wir beschließen, erst gar nicht weitere Zeit im Ort zu verschwenden und lieber gleich in den Hauptort Hvar an der Südwestspitze der Insel zu fahren. Die Straße ist landschaftlich sehr reizvoll, aber schmal und schlecht. Auf ganzer Länge beträgt das speed limit 60 km/h, manchmal sogar weniger, das hat uns

gerade noch gefehlt. Aber Sie haben ja schon gehört, unser Geldbeutel mit Kuna ist bereits geplündert. Noch mehr Geld wollen wir der kroatischen Polizei auf keinen Fall in den Rachen werfen. Und wir wissen nicht, ob in einem der Gebüsche ein Polizist mit der Laserpistole lauert und auf zahlungskräftige Touristen wartet. Das heißt einschließlich der Kurven mindestens eine Stunde für 30 Kilometer, und dabei dürfen wir noch nicht mal anhalten. Aber die Quartiersuche hat jetzt Vorrang. Reichlich genervt und schon nach 19 Uhr erreichen wir schließlich den Küstenort.



Gebinde mit *Orchis provincialis* und Alpenveilchen

Hvar selbst ist ein malerisches Städtchen mit autofreiem Zentrum, dafür aber mehreren Hotels. Es gefällt uns auf Anhieb. Wir finden im Hotel Palace eine komfortable, aber auch mit 100 € pro Nacht und Doppelzimmer recht teure Bleibe. Dafür bekommen wir die eigentlich teureren Zimmer mit Meerblick, ist eben Vorsaison, da kann man etwas großzügiger mit den Zimmern umgehen. Wir werden zwei Nächte bleiben, während Peter und seine Frau sich morgen Abend mit der letzten Fähre wieder auf den Rückweg machen müssen und deshalb nur eine Nacht bleiben können. Einen Gepäckzubringer gibt es nicht, wir müssen

also unser Gepäck unter den neugierigen Blicken von Einheimischen und Gästen durch die Fußgängerzone auf dem Steinpflaster ratternd zum Hotel rollen. Nach dem Duschen stürmen wir eine Pizzeria in der Fußgängerzone, denn das Hotelrestaurant sieht uns doch etwas zu gehoben aus. Es wird ein feuchtfrohlicher Abend und einige kontroverse Themen bleiben ungeklärt, z. B. die Frage, ob *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* etwas anderes ist als *Ophrys atrata* und ob die denn am Gardasee vorkommt oder nicht. Aber man muss sich ja nicht bei allen Fachdingen einig sein. Dominik verabschiedet sich frühzeitig ins Hotel, denn im Fernsehen wird das Championsleague-Spiel der Bayern übertragen. Und Wichtigeres ist nicht vorstellbar. Die Italiener gewinnen 2:0 und werfen die Bayern aus dem Pokal. Voller Frust wirft Dominik sein Stoffarmband mit den italienischen Nationalfarben in den Mülleimer, obwohl das Teil ja gar nichts für das Unvermögen der Bayern kann. Hätte er das gewusst, hätte er bestimmt keine Spaghetti carbonara in der Pizzeria gegessen. Wir flaxen noch über ein Eis, das eigentlich noch fällig wäre und Peter möchte ganz spontan im Hotel noch eins ausgeben, falls wir so spät denn noch eines bekommen. Aber es klappt wider Erwarten und wir genießen im Speisesaal einen ganz vorzüglichen und auch relativ preiswerten Eisbecher. So lässt sich's leben.

#### **Donnerstag, 12. April**

Auch der nächste Tag wird sonnig, kaum zu glauben, was wir für ein Glück haben. Heute gehen wir gemeinsam auf Orchideensuche, wir haben eh dieselben Standorte auf der Liste. Ein Vorteil des Hotels: Wir können bereits um 7 Uhr frühstücken, das verschafft uns etwas mehr Geländezeit, gerade am noch etwas erträglicheren Vormittag. Der erste Standort liegt gar nicht so weit entfernt. Er ist besonders interessant, weil dort ein größerer Bestand von *Ophrys fusca* subsp. *leucadica* vorkommen soll. Es ist übrigens schon erstaunlich, dass es in Kroatien offensichtlich relativ wenige Vertreter aus dem Formkreis *Ophrys fusca* gibt. Andererseits macht das wenigstens weniger Bestimmungsprobleme. Wir finden sie auf Anhieb, ihr Blühoptimum ist aber schon deutlich überschritten und wir müssen nach fotogenen Pflanzen eine ganze Weile suchen. Die meisten Orchideen gibt's übrigens im relativ breiten Straßengraben, was vermutlich auf die bessere Wasserversorgung dort zurückzuführen ist. *Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* ("rhodostephane"), die hier in sehr schönen Gruppen steht, ist jetzt in Vollblüte.

- K 45 *Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata* (verbreitet, blühend)
- Ophrys fusca* subsp. *leucadica* (verbreitet, verblühend-bl.-verblüht)
- Ophrys lutea* subsp. *minor* (verbreitet, blühend-verblühend)
- Orchis italica* (verbreitet, blühend)

*Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* ("rhodostephane") (vereinzelt, bl.)  
*Anacamptis pyramidalis* (vereinzelt, knospend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *sphgodes* ("liburnica") (vereinzelt, verblüht)  
*Orchis pauciflora* (zerstreut, verblühend-blühend)  
*Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (zerstreut, blühend)  
*Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata albiflora* (Einzelex., bl.)

Nach diesem schönen Standort machen wir uns auf den Weg weiter auf der kleinen Straße zum nächsten Standort. Plötzlich geht der Fuß automatisch zum Bremspedal, da kann man gar nichts dagegen machen. Links am Hang stehen Ragwurze außergewöhnlich dicht, und eine kleine Parkbucht kommt uns da wie gelegen. Schon nach wenigen Metern erkennen wir, dass das abgebrannte Gelände einfach toll ist. Gleich neben dem Auto die erste Hybride zwischen *Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata* und *Orchis pauciflora*. Orchideen soweit das Auge reicht, dazu noch auf der Hochfläche Stängellose Iris in gelb und blau und Schachblumen. Es macht so richtig Spaß, und als Dominik dann auch noch eine Pflanze entdeckt, bei der es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um eine albinotische Hybride zwischen *Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata* und *Orchis pauciflora* handelt, sind alle vollends aus dem Häuschen (Bildtafel). Wegen der höheren Lage sind hier die *Ophrys fusca* subsp. *leucadica* übrigens noch in gutem Zustand. Es sind sogar einige Pflanzen dabei, die gerade erst aufblühen. Ihre Blüten und auch der Wuchs sind augenscheinlich größer als die von *Ophrys fusca* subsp. *leucadica*. Es könnte sich damit sogar um ein anderes, später blühendes Taxon aus der *Ophrys fusca*-Gruppe handeln. Aber das ist ein schwieriges Kapitel. Selbst einige *Orchis italica* finden wir, was deshalb etwas besonderes ist, weil die im westlichen Teil der Insel aus nicht bekannten Gründen gar nicht vorkommen soll. Bei der einzelnen *Orchis morio* handelt es sich offensichtlich um *morio* s.l. Die kleinblütigen Spinnen können wir jedoch nicht zuordnen.

K 46 *Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata* (verbreitet blühend)  
*Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata albiflora* (wenige, blühend)  
*Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (verbreitet, blühend)  
*Serapias parviflora* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys lutea* subsp. *minor* (3 Ex., blühend)  
*Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* ("rhodostephane") (ca. 100 Ex., bl.)  
*Ophrys fusca* subsp. *leucadica* (verbreitet, blühend-verblühend)  
*Spiranthes spiralis* (Einzelex., Rosetten)  
*Ophrys fusca* subsp. *n.n.* (wenige, aufblühend)  
*Orchis italica* (11 Ex., blühend)  
*Orchis morio* (Einzelex., blühend)  
*Ophrys sphegodes* (kleinblütig) (vereinzelt, blühend)

*Ophrys sphegodes* (kleinblütig) x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*  
(3 Ex., blühend)  
*Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata* x *Orchis pauciflora*  
(wenige, blühend)  
*Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata albiflora*  
x *Orchis pauciflora* (Einzelex., blühend)



Auch das ein schönes Arrangement: *Orchis quadripunctata* und Zwerggiris

Nach diesem Standort, der zu den besten der gesamten Exkursion zählt, verzichten wir aus zeitlichen Gründen auf weitere in der Nähe liegende Fundorte. Da sich Peter und Erika bald auf den Weg zurück in den Osten machen müssen, wollen wir lieber noch einen der schönsten und seltensten Endemiten von Hvar suchen, *Ophrys heldreichii* subsp. *pharia*. Nur eine genaue Angabe für diese Art haben wir, mal sehen, wohin uns das GPS führt. Und wir liegen goldrichtig. Nur rund 15 Meter neben dem Messpunkt stehen sie, rund 15 der seltenen Pflanzen. Ihre Blüten sind auffallend groß, unterscheiden sich aber sowohl von *Ophrys holoserica* subsp. *apulica* als auch von *Ophrys heldreichii* s.l.. Über den genauen Status freilich wollen wir uns an dieser Stelle nicht auslassen. Erschwert wird



das Ganze dadurch, dass auch *Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* ("rhodostephane") vorkommt und ein Exemplar verdammt nach Hybride zwischen einer großblütigen Hummel und der gehörnten Ragwurz aussieht. Möglicherweise ist *Ophrys heldreichii* subsp. *pharia* auch so entstanden, dann müsste es aber ein sehr großblütiges Hummel-Taxon mit ausgebreiteter Lippe auf der Insel geben. Den Fundort, der mittlerweile schon relativ weit zugewachsen ist und nicht mehr genutzt wird, hätten wir ohne GPS nie gefunden. In unmittelbarer Nähe kommen weitere Arten hinzu. Auch im Gelände unterhalb der Straße stehen Orchideen, aber leider keine *Ophrys heldreichii* subsp. *pharia*.

- K 47 *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (zerstreut, blühend-knospend)  
*Ophrys heldreichii* subsp. *pharia*  
 (ca. 12 Ex., blühend-aufblühend)  
*Ophrys lutea* subsp. *minor* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* (wenige, blühend)  
*Neotinea maculata* (vereinzelt, blühend)  
*Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend)  
*Orchis italica* (vereinzelt, blühend)  
*Barlia robertiana* (Einzelex., verblüht)

Nach diesem Highlight und einem letzten gemeinsamen Vesper verabschieden wir uns von Peter und Erika, die sich mit viel Drehmoment auf den Weg zum Festland machen. Sie müssen am Samstag spätestens um 12 Uhr wieder zuhause sein. Wir aber haben heute noch Zeit und machen uns auf den Weg zu weiteren Standorten, und zwar im Osten der Insel. Wir haben nämlich beschlossen, morgen mit der Autofähre von Stari Grad nach Split überzusetzen, weil uns das einen ziemlichen Umweg über die Küstenstraße erspart. Auf der Fahrwerkstrecke geht's Richtung Sucuraj an der Ostküste. Der nächste Standort ist wieder toll. Links und rechts der Straße stehen im weitläufigen Gelände Orchideen mehr oder weniger dicht. Besonders interessant ist ein Bestand von *Dactylorhiza romana*, hier in der offenen Flur und leider schon weitgehend verblüht. Auch hier sind die rotblühenden Exemplare vergleichsweise blass. Und das eigentliche Highlight ist eine hyperchrome *Orchis italica* nur rund 1 Meter vom Straßenrand entfernt. Welch eine Pracht, dieses dunkle, intensive Rot. Und auch die *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* und vier *Orchiaceras* sind wie immer besonders fotogen.

- K 49 *Orchis italica* (häufig, blühend)  
*Orchis italica* hyperchrom (Einzelex., blühend)  
*Dactylorhiza romana* subsp. *romana* (zerstreut, verblühend-verblüht)  
*Aceras anthropophorum* (häufig, blühend)  
*Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* ("rhodostephane") (vereinzelt, bl.)

*Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (verbreitet, blühend-knospend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *sphgodes* ("liburnica") (vereinzelt, verblüht)  
*Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata* (verbreitet, blühend)  
*Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata rosea* (Einzelex., blühend)  
*Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata albiflora* (Einzelex., bl.)  
*Orchis pauciflora* (verbreitet, blühend)  
*Ophrys lutea* subsp. *minor* (zerstreut, blühend)  
*Serapias parviflora* (zerstreut, blühend-aufblühend)  
*Serapias* sp. (vereinzelt, knospend)  
*Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, knospend)  
*Aceras anthroporum* x *Orchis italica* (4 Ex., blühend)

Wir sind schon reichlich durchgeschwitzt, beschließen aber, noch einen weiteren Standort anzusehen. Es ist eine vor wenigen Jahren abgebrannte Zistrosenmacchie. Gut, dass wir dunkle Hosen anhaben, sonst würden sie spätestens hier dunkel werden. Aber man hat ja so seine Erfahrungen. Besonderes Highlight hier: Einige noch blühende Wildtulpen und ein Albino des Italienischen Knabenkrauts.

K 51 *Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata* (verbreitet, blühend)  
*Orchis italica* (verbreitet, blühend-verblühend)  
*Orchis pauciflora* (verbreitet, blühend)  
*Ophrys lutea* subsp. *minor* (verbreitet, blühend)  
*Orchis italica albiflora* (Einzelex., verblühend)  
*Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *sphgodes* ("liburnica") (vereinzelt, verbl.)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend-knospend)  
*Serapias* sp. (vereinzelt, knospend)  
*Ophrys scolopax* subsp. *cornuta* ("rhodostephane") (wenige, bl.-kn.)  
*Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata* x *Orchis pauciflora*  
 (11 Ex., blühend)

Nach diesem langen Exkursionstag haben wir jetzt alle genug und machen uns auf den langen Weg zurück nach Hvar. Nach einer heute besonders nötigen und erfrischenden Dusche geht's wieder zum Italiener. Das können wir uns leisten, denn Dominik hat die Schlappe der Bayern von gestern schon wieder verdrängt. Aber es gibt heute ausnahmsweise keine Spaghetti, sondern Pizza. Auf was wir aber nicht verzichten können ist selbstverständlich der leckere Wein und der Eisbecher im Hotel. Der freundliche Kellner lächelt schon verschmitzt, als er uns sieht und murmelt: icecream? Da sagen wir doch nicht nein, wenn man's so aufgedrängt kriegt. Und er ist wieder so gut wie gestern.

## Freitag, 13. April

Nachdem gestern Nachmittag schon der Wind auf Süd gedreht hatte und auffrischte, wundert es uns nicht, dass es heute Morgen ziemlich bewölkt ist. Ist ja auch Freitag der 13. Ganz ungewöhnlich ist das, so ohne Sonne. Unsere Fähre legt um 11 Uhr ab, ein bisschen Zeit haben wir also noch. Als erstes nutzen wir die Gelegenheit zu einem kleinen Bummel im Hafen von Hvar. Der Ort selbst ist übrigens venezianisch, was schon alleine am steinernen venezianischen Löwen an der Hoteltreppe zu erkennen ist. Dann machen wir uns gemütlich auf den Weg nach Stari Grad. Wir wollen es so einrichten, dass wir am Samstag gegen Spätnachmittag wieder in Börtlingen sind, denn Robert hat am Sonntag Geburtstag. Und da wir den in den letzten Jahren öfters im Ausland gefeiert hatten, wäre es ja diesmal nicht schlecht, wenn er den zuhause feiern könnte. Ein kleines Problem gibt's am Parkplatz. Den müssen wir nämlich in Kuna zahlen, und



Hvar: Blick über den Hafen zum Hotel Palace und zur Festung

die sind uns leider allen ausgegangen. So muss Robert noch mal in den Ort um einen kleinen Geldbetrag zu wechseln, sonst können wir hier nicht wegfahren.

Es klappt schließlich noch und wir machen uns auf die Fahrt gen Osten. Wir reihen uns ein in die Warteschlange zur Fähre und Lösen die Tickets. Ganz genau nimmt es die freundliche Dame am Schalter. In meinen Papieren läuft der 307 SW als Siebensitzer. Da kennt sie kein Pardon, auch wenn wir nur zu viert sind. Wir müssen den Van-Tarif bezahlen. Wir sind gut in der Zeit und haben keine Zweifel, mitgenommen zu werden. Bleibt noch etwas Zeit zum botanisieren am Straßenrand. Viel gibt's natürlich nicht.

Die Überfahrt läuft planmäßig. In Split queren wir die Stadt, um dann auf der Küsten-Hauptstraße Richtung Slowenien zu fahren. Als nächstes, sozusagen als Abwechslung zum anhaltenden Wagensitzen, beschließen wir, uns auf dem Rückweg noch einen Standort anzusehen, wo Kollege Sischa vor einigen Tagen die Hybride zwischen *Ophrys bertolonii* subsp. *flavicans* und *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* fand. Da der Platz nur wenige Kilometer von der Küstenstraße entfernt liegt, ist es auch kein Umweg. Mit der guten Skizze und der GPS-Angabe finden wir den Platz auf Anhieb. Die von uns erhoffte Hybride ist aber weit und breit nicht zu entdecken. Jetzt können wir mutmaßen, entweder jemand hat sie mitgenommen, oder sie wurde umgetreten, oder abgefressen oder was auch immer. Erstaunlicherweise finden wir immer noch schön blühende *Ophrys bertolonii* subsp. *flavicans*, die hier übrigens einen guten Fruchtansatz zeigt. Auch *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* gibt es hier, so dass nicht mal klar ist, ob es sich bei der besagten Hybride überhaupt um eine mit *Ophrys bertolonii* subsp. *flavicans* gehandelt hat.

- K 53    *Ophrys bertolonii* subsp. *flavicans* (Ca. 200 Ex., blühend)  
          *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend-aufblühend)  
          *Orchis pauciflora* (zerstreut, blühend)  
          *Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata* (zerstreut blühend-aufbl.)  
          *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (zerstreut, blühend-verblüht)  
          *Anacamptis pyramidalis* (vereinzelt, knospend)  
          *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* x *Ophrys bertolonii* subsp. *flavicans*  
          (2 Ex., verblühend)  
          *Orchis pauciflora* x *Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata*  
          (Einzelex., blühend)

In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit und der Tatsache, dass so früh im Jahr in Istrien vermutlich nicht allzu viel zu finden sein dürfte, entschließen wir uns, direkt über Ljubljana den selben Weg zurück zu fahren, den wir gekommen sind. In Slowenien ist es dann mal wieder soweit, wir brauchen eine Unterkunft. Und die Gegend hier ist nicht gerade touristisch überlaufen. Unsere Befragung auf der Straße ergibt ein Hotel in Somoralke. So einfach kann es doch nicht sein. Und richtig, angekommen müssen wir die 5 Sterne am Eingang zur Kenntnis

nehmen. 65 € pro Person und Nacht ist doch entschieden zuviel. Obwohl es schon fast dunkel ist, fahren wir weiter und halten an einer weiteren Übernachtungstafel. Dort kommen wir zwar nicht unter, aber wir bekommen einen Tipp. Das kleine Sträßchen weiterfahren bis rechts zu einem Restaurant Tiscarna Cappucin, dort könnte es sein, dass wir ein Zimmer bekommen. Wir vermuten, dass auch das ein Metzgersgang wird, aber was soll's. Wir finden das Restaurant, in dem gerade eine Feier abläuft, ganz so wie man sie sich in einem bäuerlich geprägten Dorf vorstellt, auf Anhieb. Nach kurzer Recherche bietet man uns zwei geräumige Doppelzimmer mit getrennten Betten an für 16,50 € pro Person und Nacht einschließlich Frühstück. Das nehmen wir doch dankbar an und sind froh, am \*\*\*\*\*-Hotel weitergefahren zu sein. Zum Abendessen bestellen wir eine Grillplatte für 4 Personen, die wir kaum bewältigen.

### Samstag, 14. April

Jetzt geht's nur noch heim, über Novo Mesto und weiter auf der A 2 um Ljubljana herum, durch den Karawankentunnel nach Villach. Bei schönstem Sonnenswetter queren wir Österreich. Ja, sie lesen richtig. Üblicherweise regnet es im April, wenn wir zurückfahren. Vermutlich ist es einfach eine Ausnahme. Nach einem kleinen Abstecher zu *Ophrys sphegodes subsp. araneola* bei Unterböhringen sind wir gegen dreiviertel Sechs und insgesamt 3.300 Kilometern in Börtlingen. Nachdem, was wir alles gefunden haben, fragen wir uns ernsthaft, warum wir nicht schon früher an die dalmatinische Küste gefahren sind. Andererseits sind wir froh, immer noch "weiße" Flecken auf der Karte zu haben.

